

Inhalt

Vorwort	9
1. Vorüberlegungen	10
1.1 Das Wesen unserer Buchstabenschrift und korrespondierende Schreibstrategien	10
1.2 Konsequenzen für eine Systematik der Rechtschreibung.....	13
1.3 Die lautgetreue Schreibung und kognitive Zusätze im Einzelnen	17
1.4 Warum strategiebasiertes Rechtschreiblernen? Zum Unterschied zwischen Regel- und Strategilernen.....	24
1.5 Der Zusammenhang zwischen Strategien und Phänomenen bei der Arbeit im Regelbereich.....	25
2. Der Aufbau der Fähigkeit, lautgetreu zu schreiben	30
2.1 Die ersten Abhörübungen als Beginn des Rechtschreibunterrichts.....	30
2.2 Das Erlernen des rhythmisch-synchronen Sprechschreibens	31
2.3 Das Erlernen der Rechtschreibsprache.....	32
2.4 Förderung der Sicherheit in der Wahl des richtigen Buchstabens	35
3. Der Rahmen für das Erlernen der Rechtschreibung in der Grundschule	37
3.1 Freies Schreiben als Mittel zum Rechtschreiblernen	37
3.2 Das Schreiben geübter Diktate als Grundlage des Rechtschreiblernens.....	41
3.3 Die schrittweise Hinführung zum Schreiben ungeübter Diktate	45
4. Die Verbindung von Wortschatz- und Regellernen in der Grundschule	50
4.1 Explizit-implizites Regellernen beim Üben einzelner Wörter	50
4.2 Das Einprägen von Wortschreibungen.....	54
4.3 Die Vermittlung von Lerntechniken	60

5. Das Erlernen übergeordneter Strategien zum Bewältigen ungeübter Schreibungen	64
5.1 Der Grundaufbau der Strategievermittlung	65
5.2 Die Strategien zur Großschreibung	69
5.3 Das Erkennen des langen <i>i</i>	76
5.4 Ableitung von Verben mit t-Signal	77
5.5 Die Verlängerung von Wörtern	81
5.6 Wörter auseinandernehmen und den ersten Teil verlängern	85
5.7 Große oder kleine Schritte bei der Strategievermittlung?	86
5.8 Didaktische Weiterentwicklung der strategiegeleiteten Rechtschreibung	88
6. Hinführung der Schüler/innen zur morphemorientierten Schreibung	89
6.1 Die Überprüfung der Schreibung mit <i>ä</i> oder <i>äu</i>	89
6.2 Das Erkennen der Vorsilben mit Rechtschreibbesonderheiten	90
6.3 Spiel mit Endbausteinen	91
6.4 Die Bausteinanalyse	92
6.5 Die Vermittlung einer effektiven Wörterlernstrategie als Vorbereitung auf das berufliche Rechtschreiblernen	94
6.6 Visuelle Symbole für die verschiedenen Strategien	95
6.7 Die Verteilung des Rechtschreiblernens über die Schuljahre 1–9	96
7. Individualisierung beim Erarbeiten der übergeordneten Rechtschreibstrategien	99
7.1 Notwendigkeit und Vorteile der Individualisierung des Rechtschreiblernens	99
7.2 Die technische Organisation einer solchen Individualisierung	100
7.3 Anleitung der Schüler/innen zu dieser Art des selbstständigen Arbeitens	104
8. Einführung der Strategien in höheren Schuljahren	106
8.1 Der Beginn des Strategielernens im siebten Schuljahr	106
8.2 Der Beginn des Strategielernens im neunten Schuljahr	107
9. Das Problem der Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche	110

Anhang 1: Übungsmöglichkeiten zum Einprägen von Wortschreibungen	114
Ü1 Übungen, die häufiges Schreiben des Wortes fördern	114
Ü2 Partnerspiele zum häufigen Schreiben	117
Ü3 Übungen, die das Durchstrukturieren der Wörter fördern	119
Ü4 Übungen, die das Behalten der kognitiven Zusätze fördern	119
Ü5 Übungen, die die Morphemanalyse nutzen	120
Anhang 2: Erläuterung der hier verwendeten Fachbegriffe	121
Literaturverzeichnis	124